

# Chinesische Medizin aus den Klassikern

Nüke Baiwen 女科百問 – 100 Fragen zur Frauenheilkunde

von Udo Lorenzen

*„Es ist nicht nur so, dass man viele Krankheiten nicht heilen kann, sondern es sind seitdem auch eine große Menge an Krankheiten entstanden. Die Zahl der Verschreibungen vermehren sich unaufhörlich und es gibt ein Menge Vorschriften dafür, aber nur wenige gelten für die Menge (der Krankheiten). (Wirksame) Kräuterrezepturen hingegen gibt nur sehr wenig. Schwer nur sieht man einen Erfolg.“*

Qi Zhong Fu

## Frage 12

### 第十二問何謂避年？

答曰。王氏云。有一婦人。女年十五歲。來診。言女年十四時。經水自下。今經反斷。其母言恐怖。師曰。此女為是夫人親女非耶。若親者當相為說之。婦人因答言是自女耳。師曰。所以問者無他。夫人年十四。亦以經水下。所以女至此而斷。是謂避年。勿怪。后當自下。

拱辰丹。夫方當壯年。而真氣猶怯。此乃賦稟素弱。非虛衰而然也。僭燥之藥。尤宜速戒。勿謂手足厥逆。便云陰多。如斯治之。不惟不能愈疾。大病自此生矣。滋益之方。群品稍眾。藥方微細。難見功效。但固天元一氣。使水升火降。則五臟自和。百病自去。此方主之。行在孫琳郎中方。葛丞相夫人少時服之。极效。

鹿茸(酥炙去皮毛四兩) 山茱萸(新好紅者四兩) 當歸(四兩)  
麝香(半兩別研)

上三件為末。入麝拌和。酒煮面糊為丸。如桐子大。每服一百粒或五十粒。溫酒或鹽湯下。

## 12. Frage: Was bedeutet „Jahr der Vermeidung“ (Bi Nian)?

Die Antwort ist: Meister Wang berichtet: Es gab einmal eine verheiratete Frau mit einer Tochter von 15 Jahren, die als Patientin kam. Sie sagte, bei ihrer Tochter sei die Regel mit 14 Jahren von selbst gekommen. Heutzutage sei die Regel aber wieder abgebrochen. Ihre Mutter meinte, Angst und Schrecken (seien dafür verantwortlich). Der Meister fragte: Ist dieses Mädchen tatsächlich ihre Tochter, gnädige Frau? Wenn sie miteinander verwandt sind, sollten wir gemeinsam darüber sprechen.

Die Frau gab darauf hin an, es sei ihre eigene Tochter. Der Meister sprach: Deshalb darf man nicht nur diese (ihre Tochter) befragen. Auch bei ihnen (der Mutter) ist die Periode mit 14 Jahren herabgekommen. Dass (die Periode) ihrer Tochter ebenfalls zu diesen Zeitpunkt gekommen ist, und dann wieder abgebrochen ist, nennt man *Bi Nian* 避年 = „Jahr der Vermeidung“.<sup>1</sup> Seien sie unbesorgt, bald sollte (die Periode) wieder von selbst kommen.

*Gōng Chén Dān* 拱辰丹 ist geeignet als Rezeptur für einen Mann in den besten Jahren, wenn das Zhen-Qi etwas schwächlich ist. Dies sollte man nur bei einer gewöhnlichen Schwäche verschreiben, nicht, wenn jemand völlig kraftlos und hinfällig geworden ist. Dann wird die Medizin übertreiben und (den Patienten) austrocknen. Davor sollte man schleunigst warnen. Nimm es nicht (als Rezeptur) bei Ohnmacht durch Erschöpfung (*jué* 厥) und bei Gegenläufigkeit (*nì* 逆) in Armen und Beinen. Gewöhnlich nimmt man es bei zuviel Yin. Hier zum Beispiel heilt es.

Es ist nicht nur so, dass man viele Krankheiten nicht heilen kann, sondern es sind seitdem auch eine große Menge an Krankheiten entstanden. Die Zahl der Verschreibungen vermehren sich unaufhörlich und es gibt ein Menge Vorschriften dafür, aber nur wenige gelten für die Menge (der Krankheiten). (Wirksame) Kräuterrezepturen hingegen gibt nur sehr wenig. Schwer nur sieht man einen Erfolg. Aber ohne Zweifel ist das eine Qi (*zhēn qì* 真氣) himmlischen Ursprungs. Es ermöglicht das Wasser zu steigen und das Feuer abzusinken. Dann können sich die 5 Zang-Organen wie von selbst miteinander verschmelzen.

---

<sup>1</sup> *Bi Nian* 避年 bezeichnet in der chinesischen Medizin eigentlich die Menstruation einer gesunden Frau, die verzögert nur einmal pro Jahr auftritt. Dies ist klinisch selten, soll aber keine Pathologie darstellen. (Siehe **Chinese-English Dictionary of Traditional Chinese Medicine**, Beijing 1996, S. 1090.) Hier im Text wird ein Aussetzen der Regel gleich nach der Menarche beschrieben bedingt durch zu starke Angst, welche die Niere geschwächt hat. Der Text lässt offen, was das Mädchen so erschreckt hat. Aber der Meister ist zuversichtlich, dass die Regel nach einem Jahr Pause wiederkommt.

Die 100 Krankheiten werden dann wie von selbst verschwinden. Diese Rezeptur (*Gong Chen Dan*) beherrscht all dieses. Die Fähigkeit dazu liegt in den Ärzten, die in der Kräutermedizin nach den kostbaren Rezepten des *Sun (Si Miao)* ausgebildet sind. Nehmen sie etwas später eine Dosis *Ge Hua* als Ministerdroge hinzu, gnädige Frau, das ist äußerst wirksam!

*Lu Rong* (über Feuer geröstet, entferne Haut und Haare) 4 Liang  
*Shan Zhu Yu* (frisch und von roter Farbe) 4 Liang  
*Dang Gui* 4 Liang  
*She Xiang* 1/2 Liang (zerstoße die Enden)

Nimm zuerst 3 Stück (von *Lu Rong* = Hirschgeweih) und mache Pulver daraus, dann vermische es mit den Moschusenden (*She Xiang*), koche es mit Wein (und den übrigen Zutaten) zu einer Paste und bilde Pillen daraus so groß wie die Samen des Holzölbaumes. Jede Dosis beträgt 50 bis 100 Pillen. Spüle sie mit warmen Wein oder heißem Salzwasser hinunter.

### **Kommentar:**

In diesem Kapitel wird die eingangs formulierte Frage mit einem Fallbeispiel aus der Praxis von Dr. Wang beantwortet. Er beruhigt die besorgte Mutter, die das Aussetzen der Regelblutung ihrer Tochter beklagt, indem er nicht auf die Idee der Mutter eingeht, dies sei die Folge eines Schreckens, sondern es als normale physiologische Reaktion eines jungen Mädchens darstellt. Er bezieht sich darauf, dass es bei der Mutter wohl ebenso gewesen sei und die Tochter als nächste Verwandte es ihr nachmache.

Das eigentlich Interessante an diesem Kapitel liegt darin, dass *Qi Zhong Fu* diese Frage zum Anlass nimmt, ein besonders wirksames Rezept einzuführen, welches wohl aus der Schule des berühmten *Sun Si Miao* stammt. Es ist ein Rezept für den Mann in den besten Jahren (also zwischen 40-60 Jahren), der zu schwächeln beginnt. Sein echtes Qi (*Zhen Qi*) ist geschwächt, und Substanzen von Hirsch- und Moschusochse können ihm helfen, wieder auf die Beine zu kommen, sprich seine Potenz zu stärken. Dieser Exkurs mag ein Beispiel dafür sein, dass die 100 Fragen zur Frauenheilkunde (*Nüke Baiwen*) aus einem Vorlesungsskript des Autors stammen, welches er als Lehrer der Frauenheilkunde an der kaiserlichen Medizinakademie der Song-Dynastie auch zur Darstellung männlicher Potenzprobleme nutzte.